

387 Sanierung und Erweiterung Grundschule Hagenbach

BAUSTELLENORDNUNG

1. Allgemeines

Für die Baustelle „Sanierung und Erweiterung Grundschule Hagenbach“ wird nachstehende Baustellenordnung vereinbart. Sie soll zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz der Beschäftigten sowie sonstiger Personen und einem störungsfreien Bauablauf beitragen.

2. Name und Anschrift am Bauvorhaben Beteiligter

Bauherr:	Verbandsgemeinde Hagenbach Fachbereich Bauen Ludwigstraße 20, 76767 Hagenbach Tel.: 07273 / 9337-043
Entwurfsverfasser:	DUplus Hunzinger Krug Architekten Part GmbB Am Grün 11, 76437 Rastatt Tel. 07222 / 9767-0
Bauüberwachung:	DUplus Hunzinger Krug Architekten Part GmbB Am Grün 11, 76437 Rastatt Tel. 07222 / 9767-0
SiGe-Koordinator:	Wilfried Peter Luisenstraße 19, 76532 Baden-Baden Tel. 07221 / 803182
Gewerbeaufsicht:	Stadt Germersheim

Feuerwehr / Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

1. Regelungen hinsichtlich der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

Die Koordination gemäß BaustellV befreit den Auftragnehmer nicht von seiner Koordinationspflicht nach § 8 ArbSchG und § 6 Abs. 2 UVV „Allgemeine Vorschriften“ (VGB 1/BGV A1). Die Verantwortlichkeit des Auftragnehmers für die Erfüllung von Arbeitsschutzpflichten bleibt davon unberührt.

Jeder Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass seine auf der Baustelle tätigen verantwortlichen Personen einschließlich Nachunternehmer die Baustellenordnung sowie die anzuwendenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften kennen und beachten. Die vor bezeichneten Unterlagen und Vorschriften sind auf der Baustelle ständig vorzuhalten.

Sofern Arbeiten verschiedener Auftragnehmer ineinandergreifen, sind die jeweiligen Gegebenheiten eigenverantwortlich zu prüfen. Mängelfeststellungen sind dem Koordinator unverzüglich zu melden. Der Auftragnehmer hat der Bauüberwachung und dem Koordinator Namen, Anschriften und Telefon- sowie

Faxnummern seiner auf der Baustelle tätig werdenden Verantwortlichen und seiner Sicherheitsfachkraft (bzw. -fachkräfte) vorab schriftlich mitzuteilen.

Erstmalig auf der Baustelle eingesetzte Beschäftigte sind vor Arbeitsaufnahme durch ihren Aufsichtsführenden über die spezifischen Baustellenbedingungen zu unterweisen. Bei Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen dürfen nur geeignete Beschäftigte eingesetzt werden, die ggf. durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht werden. Entsprechende Nachweise sind dem Koordinator unaufgefordert und vorab vorzulegen.

Der Auftragnehmer hat dem Koordinator rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren sowie die geplanten Sicherheitsmaßnahmen mitzuteilen. Dieser prüft auf Grundlage von Bauvertrag, Bauzeitenplan und SiGe-Plan, ob die Arbeiten ohne gegenseitige Gefährdungen und wie vorgesehen realisiert werden können.

2. Pflichten der Arbeitgeber nach § 5 der Baustellenverordnung

Bei der Ausführung der Arbeiten haben die Arbeitgeber die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes insbesondere auf folgende Punkte zu treffen:

- Ersthelfer und Erste-Hilfe-Material in Abhängigkeit von der Anzahl der Beschäftigten vor Ort auf der Baustelle, entsprechend BGV A1 'Grundsätze der Prävention'
- Instandhaltung der Arbeitsmittel
- Vorkehrung zur Lagerung und Entsorgung der Arbeitsstoffe und Abfälle, insbesondere der Gefahrstoffe
- Anpassung der Ausführungszeiten für die Arbeiten unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten auf der Baustelle
- Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Unternehmern ohne Beschäftigte
- Wechselwirkungen zwischen den Arbeiten auf der Baustelle und anderen betrieblichen

Tätigkeiten auf dem Gelände, auf dem oder in dessen Nähe die Arbeiten ausgeführt werden. Die Arbeitgeber haben die Hinweise des Koordinators und den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan zu berücksichtigen.

Die Arbeitgeber haben die Beschäftigten in verständlicher Form und Sprache über die sie betreffenden Sicherheitsmaßnahmen zu informieren.

Die Verantwortlichkeit der Arbeitgeber für die Erfüllung ihrer sonstigen Arbeitsschutzpflichten wird durch die Maßnahmen bei der Planung der Ausführung des Vorhabens (BaustellV § 2) und Koordinierung (BaustellV § 3) sowie durch die Besonderen Vertragsbedingungen nicht berührt.

3. Berichterstattung, Meldepflichten, Dokumentation

Der Auftragnehmer hat in geeigneter Form den Einsatz von Personal, Geräten, Maschinen, die Materiallieferungen und den Fortgang der Arbeiten zu dokumentieren. Auf Verlangen des Bauherrn sind ihm die Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Der Bauüberwachung sowie dem Koordinator sind alle meldepflichtigen Arbeitsunfälle und Unfälle mit Sachschaden unverzüglich schriftlich, ggf. vorab per Telefon bzw. Telefax, zu melden. Die gesetzlichen Meldepflichten (Behörden, Berufsgenossenschaften) bleiben davon unberührt.

4. Personal und Arbeitszeiten

Die Beschäftigten des Auftragnehmers müssen für die jeweiligen Arbeiten geeignet sein. Beschäftigte, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen und / oder den diesbezüglichen Anweisungen des Bauherrn und seiner Bevollmächtigten nicht folgen, sind auszutauschen. Bei wiederholten Verstößen wird der Bauherr nach zweimaligem Abmahnen ohne weitere Mitteilung von seinem Hausrecht Gebrauch machen und ein Hausverbot gegen die betroffene Person aussprechen. Werden Beschäftigte eingesetzt, die der deutschen Sprache in Wort und Schrift nicht mächtig sind, muss ständig eine der deutschen Sprache kundige Verbindungsperson (Dolmetscher) vor Ort als Ansprechpartner verfügbar sein.

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass seine Beschäftigten sich ständig ausweisen können (z.B. Personalausweis, Reisepass, Sozialversicherungsausweis, Firmenausweis mit Angaben des vollständigen Namens, Geburtsdatums, des Wohnorts, Herkunftsland etc.). Die zusätzlichen Vorschriften und Bestimmungen für ausländische Arbeitnehmer bleiben hiervon unberührt.

Grundsätzlich gilt eine werktägliche Rahmenarbeitszeit von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr (Montag bis Freitag) und von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr (Samstag). Eventuelle notwendige Abweichungen hiervon sind rechtzeitig vorher mit der Bauüberwachung abzustimmen. Gleiches gilt für lärm-, staub-, geruchs- und schwingungsintensive Arbeiten. Ein Anspruch auf Änderung der Rahmenarbeitszeit besteht nicht. Die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes bleiben hiervon unberührt.

Die grundsätzlich zustimmungsbedürftige Weitervergabe von Leistungen hat auf der Grundlage der Vertragsbedingungen einschließlich der Baustellenordnung zu erfolgen. Der Auftragnehmer hat bei der Weitervergabe von Arbeiten an andere Unternehmer (auch ohne Beschäftigte) seiner Abstimmungspflicht nach § 8 ArbSchG sowie § 6 Abs. 1 UVV „Allgemeine Vorschriften“ VBG 1/BGVA1 nachzukommen.

5. Baustelleneinrichtung + Baustellenzufahrt

Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung ausschließlich auf den zugewiesenen Flächen vorzunehmen. Baustoffe, sonstige Materialien, Maschinen, Geräte und Werkzeuge sind entsprechend dem Baufortschritt auf die Baustelle anzuliefern und sicher zu lagern.

Die Nutzung der zugewiesenen Flächen, der Auf- und Abbau der Baustelleneinrichtung sowie Anlieferzeiten für Material und Geräte sind mit der Bauüberwachung rechtzeitig abzustimmen. Dies gilt insbesondere für Schwertransporte.

Die Baustelle ist ausschließlich durch gekennzeichnete Zu-/Abfahrten bzw. Zu-/ Ausgänge zu betreten oder zu verlassen. Private Fahrzeuge sind außerhalb der Baustelle bzw. nur auf ausgewiesenen Flächen abzustellen.

Verkehrsflächen dürfen grundsätzlich nicht durch Bau- und Montagearbeiten beeinträchtigt werden. Ausnahmen hiervon bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Bauherrn nach Abstimmung mit dem Koordinator. **Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs- und Polizeifahrzeuge sind stets freizuhalten.** Entsprechend dem gültigen Terminplan sind die benutzten Flächen nach Abschluss der Arbeiten unverzüglich zu räumen und in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, sofern der jeweilige Vertrag nichts anderes vorsieht.

Die Zufahrt zur Baustelle über Friedensstraße, rechts ab in Am Festplatz bis zum Schulgelände (Baustelleneinfahrt). Die Firmen sind angewiesen Ihre Lieferanten entsprechend anzuweisen.

6. Unterkünfte und Sozialeinrichtungen

Der Bauherr stellt auf rechtzeitige Anforderung und nach Verfügbarkeit Flächen für die nach der Arbeitsstättenverordnung erforderlichen Tagesunterkünfte.

7. Baustromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt entsprechend dem Vertrag. Die Einrichtung des Anschlusspunkts und der Hauptverteilung ist Sache des Bauherrn. Für die Unterverteilung ab Hauptverteilung ist der Auftragnehmer zuständig.

8. Ordnung, Sauberkeit, Hygiene

Der Auftragnehmer ist für den ordentlichen Zustand seiner Arbeitsbereiche, Unterkünfte, und sozialen Einrichtungen zuständig. Verunreinigungen sind unverzüglich zu beseitigen. Bei Zuwiderhandlungen wird der Bauherr nach erfolgloser Aufforderung eine Maßnahme zur Ordnung, Sauberkeit und Hygiene zu Lasten des Auftragnehmers veranlassen.

9. Abfall

Der Auftragnehmer ist zur unverzüglichen Beseitigung seines eigenen, anfallenden Abfalls und Verpackungsmaterials verpflichtet. Das Verbrennen von Abfällen ist verboten. Abfälle sind getrennt nach Abfallarten entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen der Entsorgung bzw. Wiederverwendung zuzuführen. Kommt der Auftragnehmer seiner Pflicht zur unverzüglichen Beseitigung nicht nach, so behält sich der Bauherr das Recht zur Ersatzvornahme einschließlich Schadensersatz und Aufrechnung vor.

10. Gerüstbauarbeiten

Die Brauchbarkeit der eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Tragegerüste ist vom Auftragnehmer nachzuweisen. Die Betriebssicherheit ist zuverlässig zu überwachen. Zulassungsbescheide, Aufbau und Verwendungsanleitungen sowie ggf. Standsicherheitsnachweise sind vorzuhalten. Zur Gerüstübergabe hat eine Freigabekennzeichnung am Gerüst zu erfolgen. Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom Gerüsthersteller vorgenommen werden. Gespernte Gerüste sind nicht zu benutzen.

11. Baumaschinen und Geräte

Der Auftragnehmer hat bei Maschinen, Geräten, Werkzeugen, elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln sowie überwachungsbedürftigen Anlagen, die von Sachkundigen und / oder Sachverständigen geprüft werden müssen, die entsprechenden Nachweise vorzuhalten. Gleiches gilt auch für Aufbau- und Verwendungsanleitungen, Zulassungsbescheide, Erlaubnissen, Prüf- und Kontrollbücher. Baumaschinen und Geräte dürfen nur durch geeignetes und eingewiesenes Personal bedient werden. Gefahrenbereiche sind zuverlässig abzusperren. Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich ist unzulässig.

12. Persönliche Schutzausrüstung

Die persönliche Schutzausrüstung hat sich in einem sicheren, geprüften Zustand zu befinden. Personen ohne Schutzschuhe haben keinen Zutritt zur Baustelle. Schutzschuhe sind auf der Baustelle grundsätzlich und Schutzhelme bei Aufenthalt in Gefahrenbereichen zu tragen. Zuwiderhandlungen führen ggf. nach Abmahnung zum Verweis von der Baustelle.

13. Abbrucharbeiten

Abbrucharbeiten sind der Bauüberwachung und dem Koordinator vorab rechtzeitig anzuzeigen, wobei eine Abbrucharweisung vorzulegen ist, in der Personaleinsatz, die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sowie die zum Einsatz kommenden Geräte und Maschinen verzeichnet sind.

14. Montagearbeiten

Montagearbeiten sind der Bauüberwachung und dem Koordinator vorab rechtzeitig anzuzeigen, wobei eine Montageanweisung vorzulegen ist, in der Personaleinsatz, die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sowie die zum Einsatz kommenden Geräte und Maschinen verzeichnet sind.

15. Rauschmittelmissbrauch, Rauchen

Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten, bei denen der begründete Verdacht besteht, dass sie unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen, sofort von der Baustelle zu entfernen. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, entsprechende Personen temporär oder dauerhaft von der Baustelle zu verweisen. Dies kann auch durch die Bauüberwachung erfolgen. Innerhalb des Gebäudes ist das Rauchen untersagt.

16. Gefahrstoffe

Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind durch den Auftragnehmer entsprechende Betriebsanweisungen zu erstellen und auf der Baustelle ständig vorzuhalten.

17. Gewässerschutz

Der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat unter Beachtung der einschlägigen Rechtsvorschriften und nach Anzeige beim Koordinator zu erfolgen. Das Einleiten von flüssigen Stoffen in das Erdreich ist unzulässig.

Baustellenordnung einschließlich Arbeitgebervorschriften wurde zur Kenntnis genommen, alle offenen Fragen wurden beantwortet und die Mitarbeiter entsprechend eingewiesen.

.....
(Ort, Datum) (Unterschrift, Firmenstempel)

Verantwortlicher Sicherheitsbeauftragter vor Ort:

.....
(Name Sicherheitsbeauftragter) (Unterschrift, Firmenstempel)

Ausgebildeter Ersthelfer vor Ort:

.....
(Name Ersthelfer) (Unterschrift, Firmenstempel)